



KONJUNKTURBERICHT

Repräsentative Befragung von
SHK-Innungsbetrieben zur
konjunkturellen Lage

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Winter 2021

Potsdam, Dezember 2021





Inhalt

1. Anlage der Untersuchung	4
2. Kurzüberblick	5
Gegenwärtige Geschäftslage	5
Zukünftige Geschäftslage	5
Auftragsbestand	5
Umsatz	5
Beschäftigung	5
3. Detaillierte Ergebnisse	6
a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in % im Jahresvergleich	6
b) Aktuelle Geschäftslage in % nach Regionen	7
c) Aktuelle Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen	8
d) Zukünftige Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen	8
e) Aktuelle Geschäftslage in % nach Gewerken	9
f) Zukünftige Geschäftslage in % nach Gewerken	9
g) Auftragsbestand im Jahresvergleich	10
h) Auftragsbestand nach Regionen	10
i) Beschäftigungsentwicklung	11
j) Umsatzentwicklung	11
4. Zusatzfragen zur Corona-Krise	12
a) Auftragsstornierungen in %	12
b) Lieferproblematik in %	13
5. Fazit	14



1. Anlage der Untersuchung

Methoden: Online-Befragung

Erhebungszeitraum: 22.11. - 06.12.2021

Stichprobe: 2.019 antwortende SHK-Innungsbetriebe

Region/Bundesland:	Absolut	Relativ (%)
Nord	332	16,4
- Bremen	13	0,6
- Hamburg	34	1,7
- Niedersachsen	195	9,7
- Schleswig-Holstein	90	4,5
Nordrhein-Westfalen	432	21,4
Südwest	222	11,0
- Hessen	108	5,3
- Rheinland-Pfalz	83	4,1
- Saarland	31	1,5
Baden-Württemberg	236	11,7
Bayern	524	26,0
Alte Bundesländer	1.746	86,5
Nord-Ostdeutschland	162	8,0
- Berlin (Ost/West)	45	2,2
- Brandenburg	38	1,9
- Mecklenburg-Vorpommern	32	1,6
- Sachsen-Anhalt	47	2,3
Sachsen/Thüringen	111	5,5
- Sachsen	67	3,3
- Thüringen	44	2,2
Neue Bundesländer	273	13,5
Deutschland	2.019	100,0



2. Kurzüberblick

Motto:

Deutlich optimistischere Stimmung als im letzten Winter

Gegenwärtige Geschäftslage

Der Indexwert ist von +77,7 % (Winter 2020) auf +83,5 % in diesem Winter leicht angestiegen.

Zukünftige Geschäftslage

Der Indexwert für die zukünftige Geschäftsentwicklung der nächsten drei Monate liegt bei +9,2 %. Im letzten Winter wurde ungefähr die Hälfte mit +4,9 % gemessen.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand liegt in diesem Winter bei 13,7 Wochen. Im letzten Winter waren es 11,6 Wochen.

Umsatz

Rund 37 % der Betriebe berichten über gestiegene Umsätze im letzten Quartal. Das sind drei Prozent weniger als im Vorjahr.

Beschäftigung

Es ist weiterhin kein wesentlicher Beschäftigungsaufbau zu beobachten. Lediglich 16,5 % geben an, dass ihre Beschäftigung angewachsen ist.



3. Detaillierte Ergebnisse

a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in % im Jahresvergleich

Die aktuelle Stimmungslage wird weiterhin deutlich positiv mit einem Indikatorwert von +83,5 % (Saldo aus „gut“ und „schlecht“) wiedergegeben. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um rund 6 %-Punkte angestiegen. Die Geschäftslage für die nächsten drei Monate wird mit +9,2 % deutlich optimistischer gegenüber dem Vorjahr (+4,9 %) eingeschätzt.

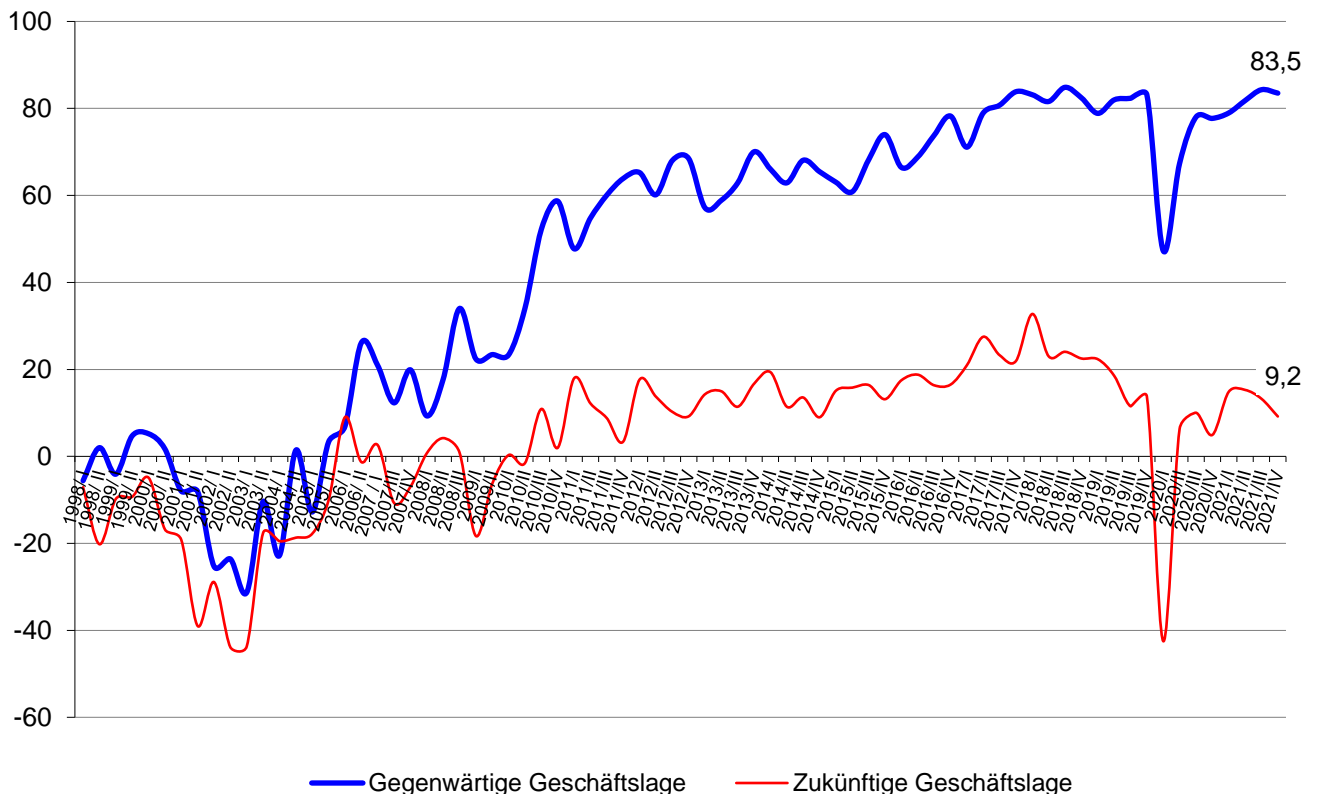


Abb. 1: SHK-Indikatoren in % im Jahresvergleich

Berechnung der Indikatoren:

Bei den Nennungen zur aktuellen Lage werden den Betrieben drei Antwortkategorien vorgegeben: gut – befriedigend – schlecht. Analog dazu lauten die drei möglichen Antworten bei den Erwartungen: besser – gleich – schlechter. Die Anzahl der Nennungen der befragten Betriebe wird jeweils auf Prozentteile umgerechnet. Bei der Bestimmung des Indikators „Gegenwärtige Geschäftslage“ wird der Saldo aus dem Anteil der Nennungen „gut“ und „schlecht“ gebildet, die Antworten „befriedigend“ bleiben dabei unberücksichtigt. Ebenso wird bei der Berechnung der zukünftigen Lage vorgegangen. Der Wertebereich für die Indikatoren reicht somit von -100 bis +100.

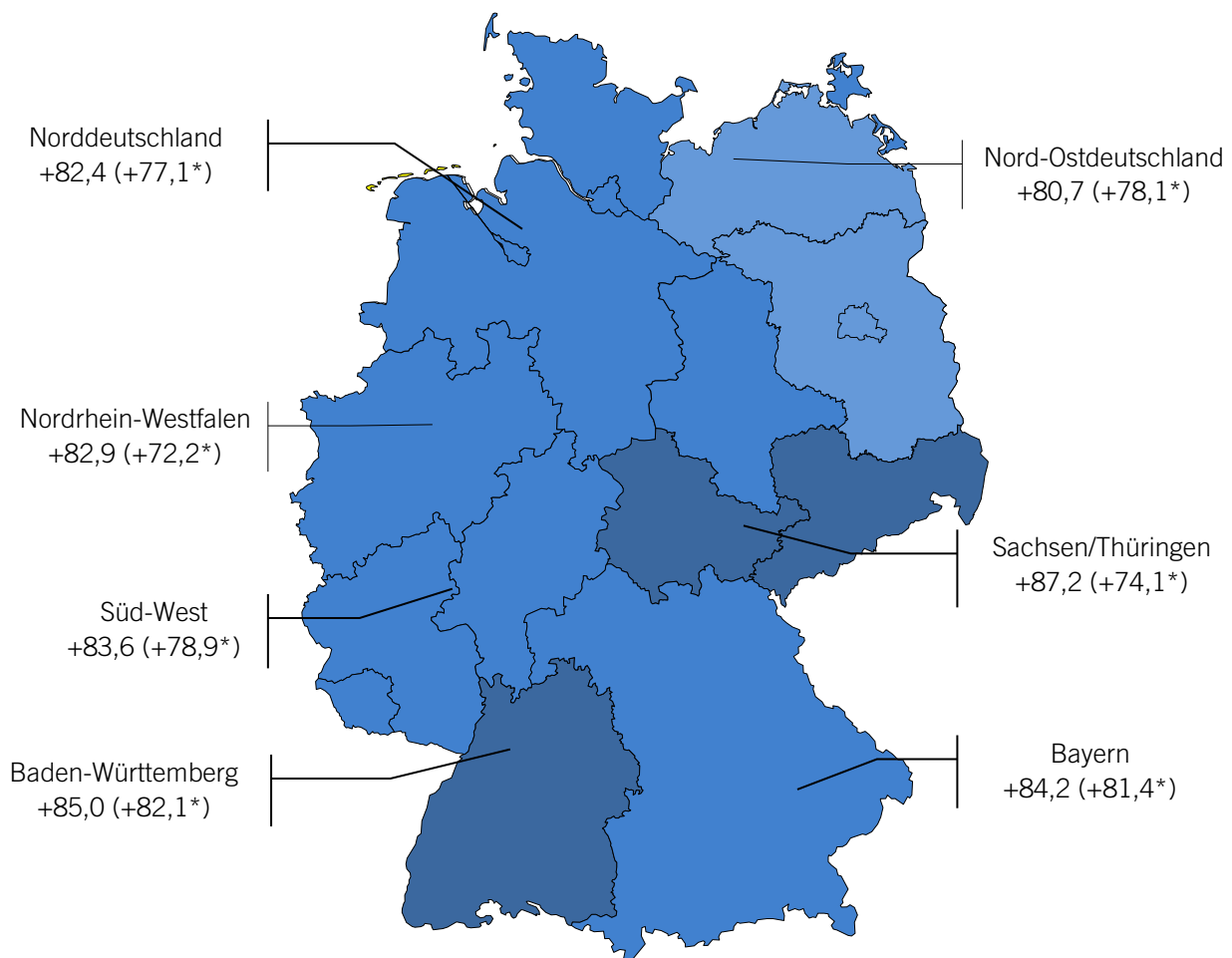


b) Aktuelle Geschäftslage in % nach Regionen

Insgesamt herrscht bundesweit weiterhin eine deutliche positive Grundstimmung vor, die noch besser ist als im Vorjahr. Die aktuelle Geschäftslage wird in Sachsen/Thüringen am besten wiedergegeben. Der niedrigste Indikatorwert wurde in Nord-Ostdeutschland gemessen.

Abb. 2: Aktuelle Geschäftslage in % nach Regionen

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*) Winterwert 2020



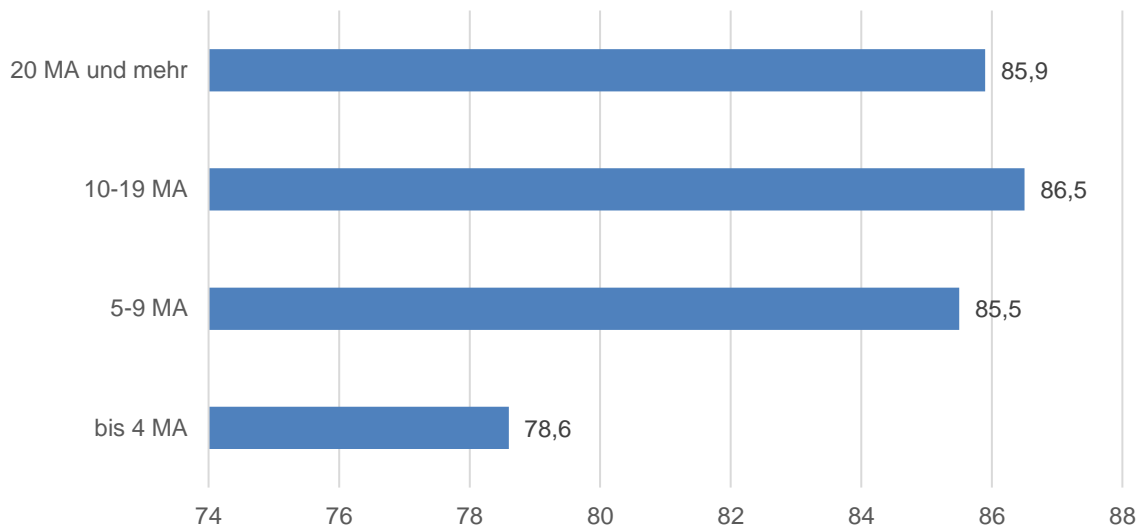


c) Aktuelle Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen

Alle Betriebsgrößen schreiben ihre positive Geschäftslage fort. Am besten wird die Stimmung in der Betriebsgrößenklasse „10 - 19 MA“ wiedergegeben.

Abb. 3: Aktuelle Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen

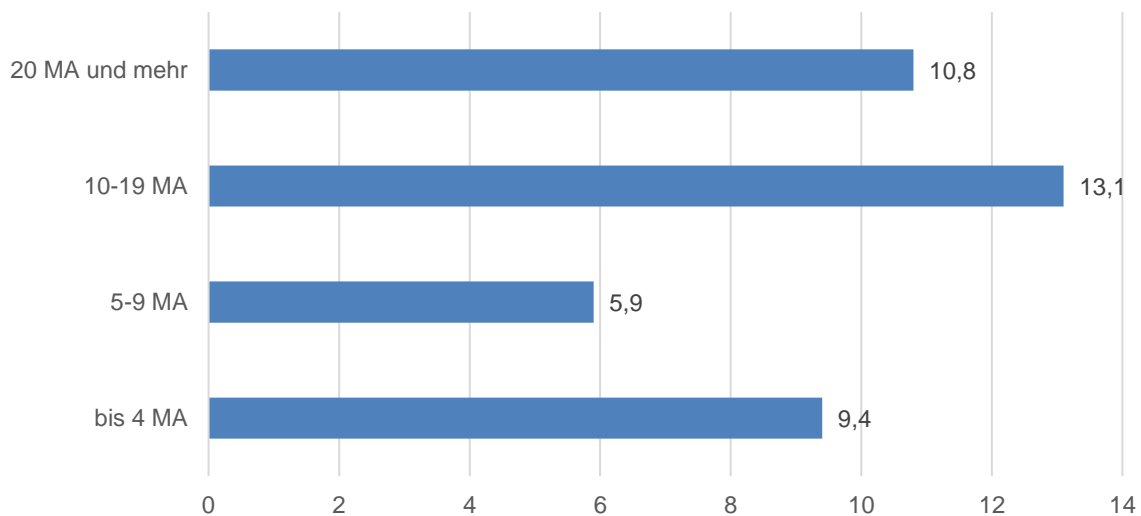
Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



d) Zukünftige Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten drei Monate werden von den Betrieben mit 10 - 19 Mitarbeitern am optimistischsten eingeschätzt.

Abb. 4: Zukünftige Geschäftslage in % nach Betriebsgrößen



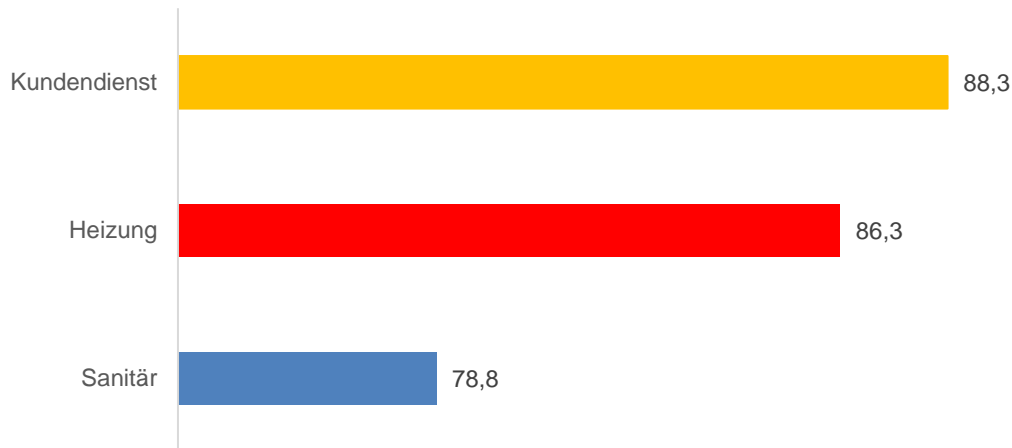


e) Aktuelle Geschäftslage in % nach Gewerken

Das Geschäftsfeld Heizung liegt vor der Sanitärsparte. Führend ist weiterhin das Kundendienst-/Wartungsgeschäft.

Abb. 5: Aktuelle Geschäftslage in % nach Gewerken

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

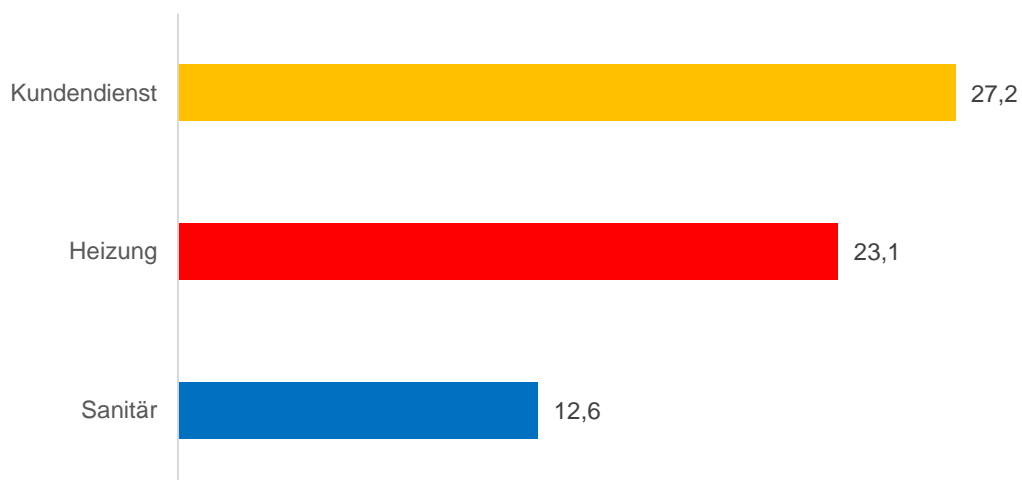


f) Zukünftige Geschäftslage in % nach Gewerken

Die Geschäftsentwicklung für die nächsten drei Monate wird sowohl für den Sanitär- als auch für den Heizungssektor positiv eingeschätzt. Der Erwartungshaltung der nächsten drei Monate für das Heizungsgeschäft ist etwas größer als für die Sanitärsparte. Die Kundendienstsparte erhält weiterhin die optimistischste Konjunkturprognose.

Abb. 6: Zukünftige Geschäftslage in % nach Gewerken

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

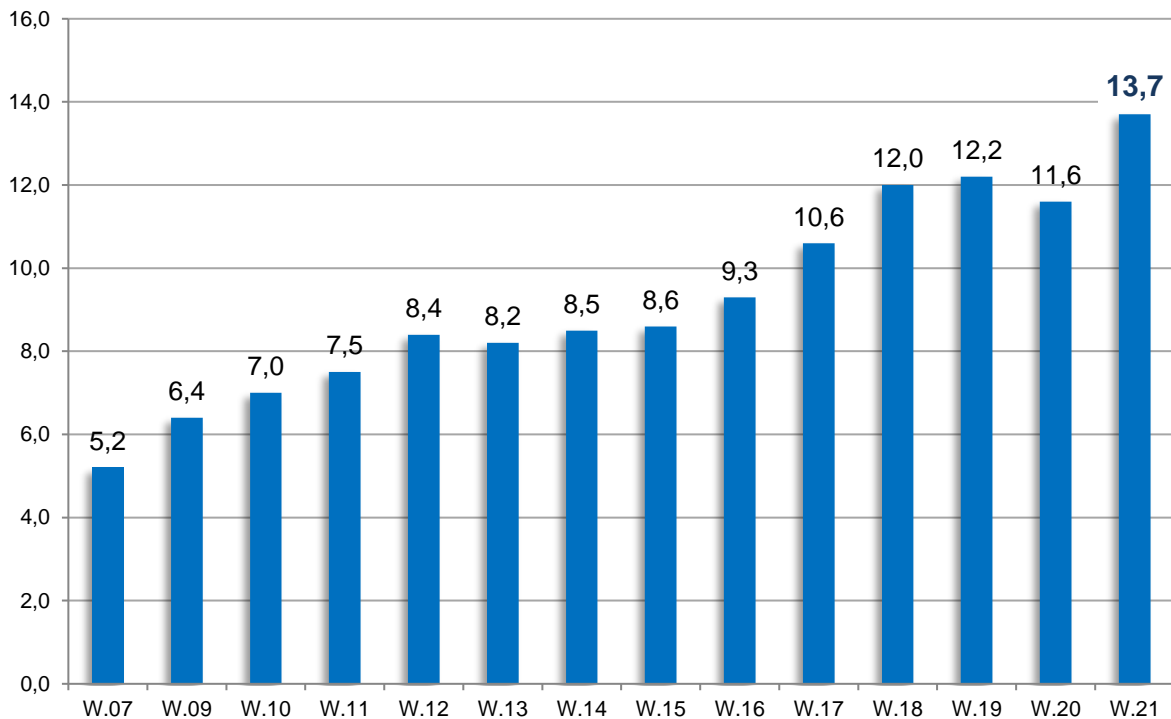




g) Auftragsbestand im Jahresvergleich

Es wird eine durchschnittliche Auftragsreichweite von 13,7 Wochen angegeben. Das ist der höchste Wert, der in einer Winterumfrage gemessen wurde.

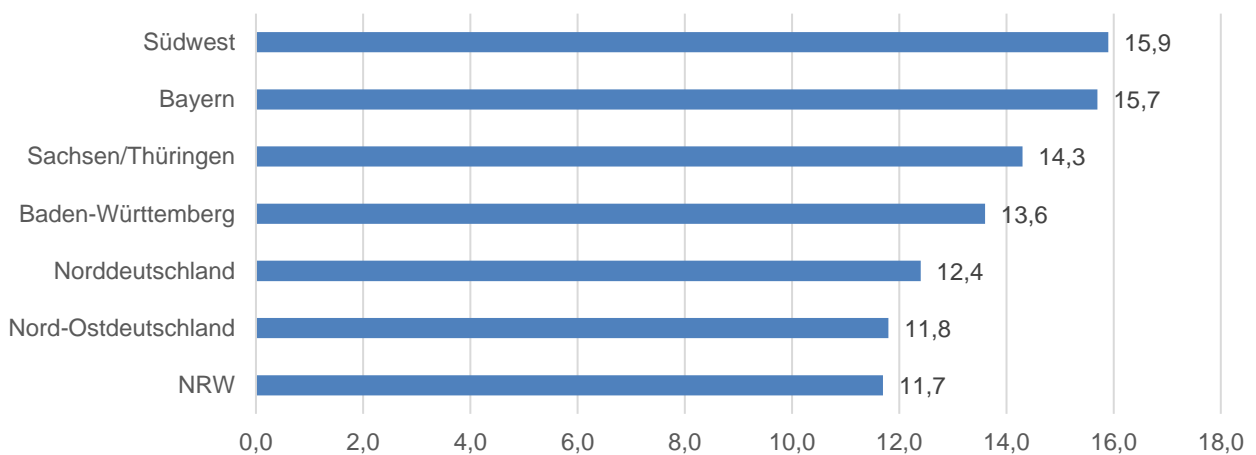
Abb. 7: Entwicklung des Auftragsbestandes in Wochen



h) Auftragsbestand nach Regionen

Die antwortenden Betriebe aus den Regionen Süd-West und Bayern berichten über den höchsten Auftragsbestand. Über die geringste Auftragsreichweite informieren die Betriebe aus NRW.

Abb. 8: Auftragsbestand in Wochen nach Regionen

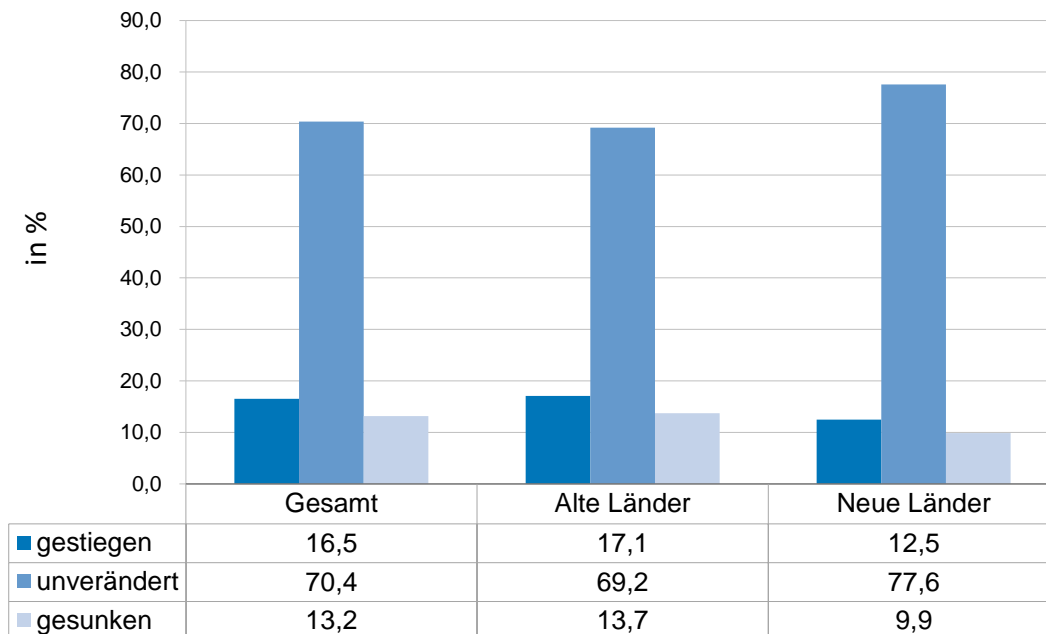




i) Beschäftigungsentwicklung

Rund 70 % geben eine stagnierende Mitarbeiterzahl an. Nur rund 17 % informiert über eine gestiegene Beschäftigtenzahl. Die Betriebe aus den alten Bundesländern berichten über mehr Beschäftigungszuwächse als die Unternehmen aus den neuen Ländern.

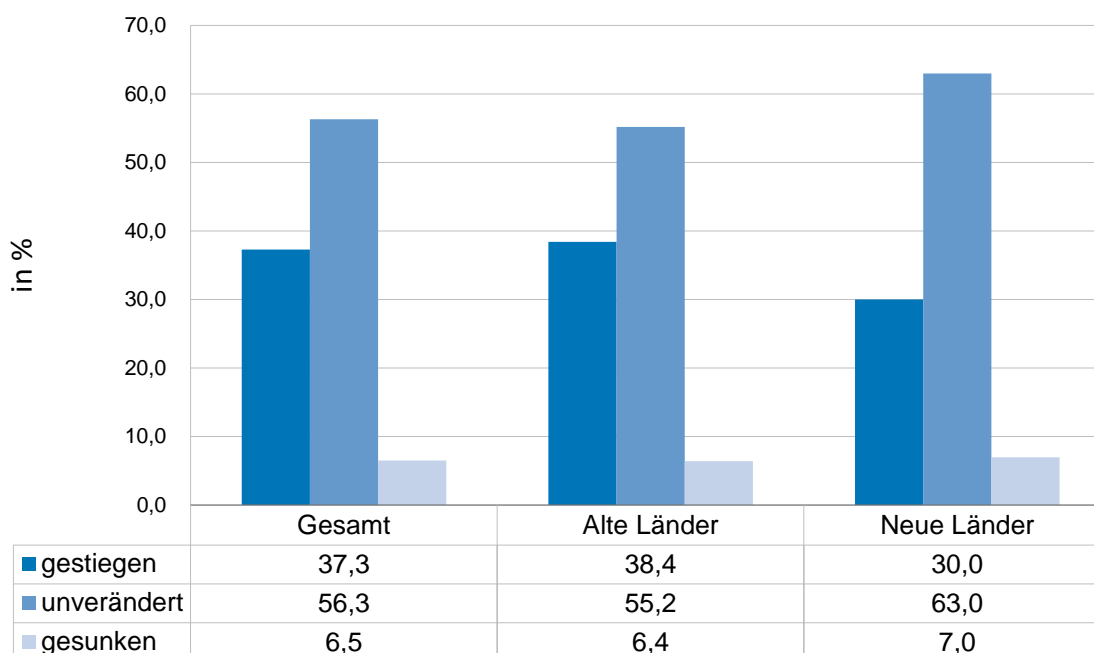
Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten in % in den vergangenen 6 Monaten



j) Umsatzentwicklung

Ungefähr 56 % der antwortenden Betriebe berichten über stagnierende Umsätze in den letzten drei Monaten. Rund 37 % geben hingegen gestiegene Umsätze an.

Abb. 10: Umsatzentwicklung im letzten halben Jahr in %





4. Zusatzfragen zur Corona-Krise

a) Auftragsstornierungen in %

Tabelle 1: Auftragsstornierungen in den letzten 4 Wochen in % im Monatsvergleich

	März 2020	Mai 2020	Juli 2020	Sept. 2020	Dez. 2020	März 2021	Juni 2021	Sept 2021	Dez. 2021
Ja	59,9	43,5	29,8	14,2	16,8	15,2	11,2	8,0	11,9
Nein	40,1	56,5	70,2	85,8	84,0	84,8	88,8	92,0	88,1

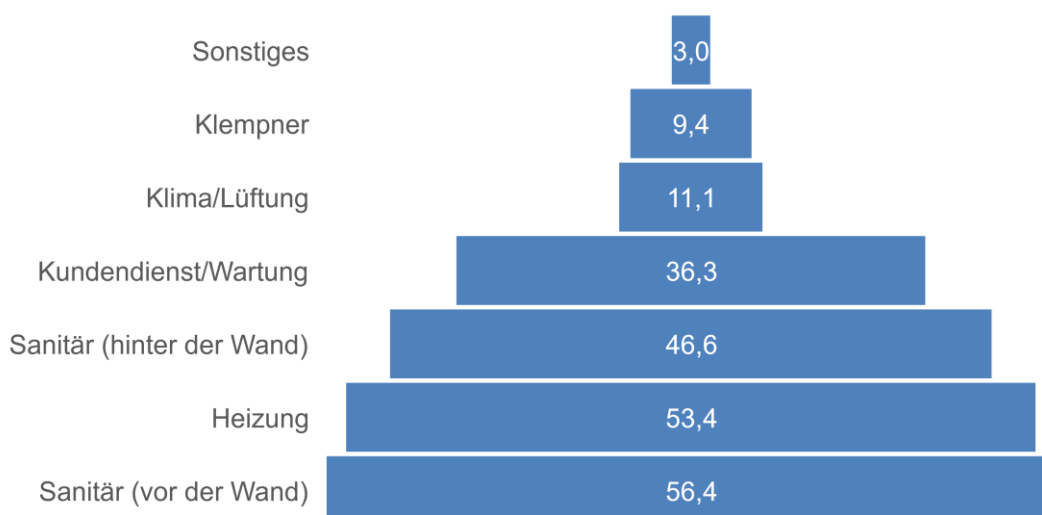
Der Monatsvergleich zeigt, dass seit Beginn der Corona-Krise immer weniger Betriebe über Auftragsstornierungen berichten. Seit diesem Winter informieren wieder etwas mehr Betriebe als im letzten Herbst darüber.

Tabelle 2: Anteil Stornierungen in % am gesamten Auftragsbestand im Monatsvergleich

März 20	Mai 20	Juli 20	Sept 20	Dez. 20	März 21	Juni 21	Sept 21	Dez. 21
26,5	18,8	16,6	16,4	14,2	13,5	13,9	11,9	16,8

Der Anteil der Stornierungen am Gesamtauftragsbestand ist seit März 2020 kontinuierlich gesunken. In diesem Winter steigen die Stornierungen wieder etwas an und liegen auf dem Niveau vom Juli 2020.

Abbildung 11: Auftragsstornierungen in % nach Geschäftssparten

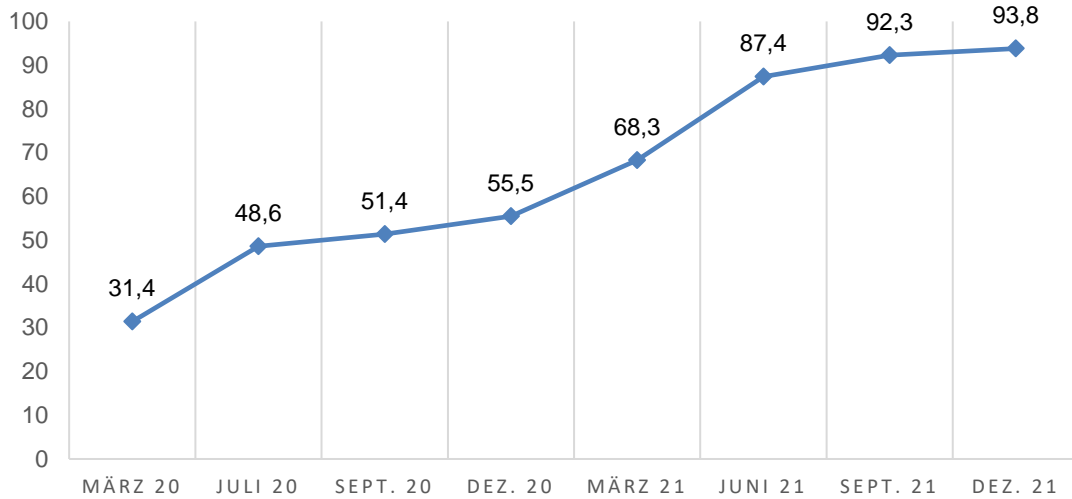


Von den Auftragsstornierungen ist besonders der Sanitärbereich (vor und hinter der Wand) betroffen, gefolgt vom Heizungs- sowie Kundendienst/Wartungsgeschäft betroffen.



b) Lieferproblematik in %

Abbildung 12: Lieferprobleme von Seiten der Hersteller bzw. des Großhandels in %



Die Erhebung zeigt, dass die Lieferproblematik für das SHK-Handwerk stetig zunimmt. 93,8 % der Betriebe berichten über Lieferprobleme von Seiten des Großhändlers bzw. Herstellers. Das waren im März 2020 zu Beginn der Coronakrise nur 31,4 %.



5. Fazit

Die bundesweite repräsentative Winterumfrage des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima bestätigt die positive Konjunkturstimmung der SHK-Innungsbetriebe. Der Vorjahreswert des Indikators zur aktuellen Geschäftslage wird um rund 6 %-Punkte noch übertroffen.

Die Innungsbetriebe verfügen über eine deutlich stabile Auftragsreichweite von 13,7 Wochen, die in dieser Höhe im Winter noch nie gemessen wurde. Ungefähr 37 % der Unternehmen berichten über gestiegene Umsätze in den letzten drei Monaten. Es ist jedoch weiterhin kein bemerkenswerter Beschäftigungsaufbau zu beobachten.

Die Umsatzwerte nach der aktuellen handwerklichen Berichtserstattung von Destatis gestalten sich für die Gewerke Installateur und Heizungsbauer sowie Klempner ebenso deutlich positiv. Demnach werden wir nach aktueller Hochrechnung mit einem deutlich nominalen Umsatzwachstum im SHK-Handwerk von schätzungsweise +5,4 % das Jahr 2021 abschließen, wobei darin auch erhebliche Preissteigerungen aus dem Materialbezug enthalten sind.

Fast 94 % der Betriebe berichten über Lieferprobleme, die auch im Jahr 2022 noch eine Belastung für die Innungsbetriebe darstellen werden.

Die Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monate werden von den SHK-Innungsbetrieben nichtsdestotrotz doppelt so hoch eingeschätzt wie noch vor einem Jahr. Demzufolge ist der diesbezügliche Indikator von +4,9 % auf +9,2 % angestiegen.